Extra EXTRABLATT

Sonderausgabe 2 0 2 2

Willkommen liebe Lottenschulkinder, Mitarbeiter*innen, Eltern, Ehemalige und Freund*innen der Lottenschule!
Ein besonderes Jahr 2021 liegt hinter uns!
Wir haben uns von unserem alten Lottenschulgebäude verabschiedet und sind in ein neues, viel größeres Gebäude am selben Standort eingezogen. In diesem Extra EXTRABLATT möchten wir Euch und Sie noch einmal mit auf eine kleine Zeitreise nehmen. In Unterlagen, Interviews, alten Fotos, Dokumenten und Gesprächen, haben wir für Euch einige Informationen zusammengestellt, die sich rund um unsere *Lottenschule* drehen.

Bauarbeiter auf dem Eingangsdach 1932

Fertigstellung 1933

Schlüsselübergabe 1933

Notkirche in der Turnhalle 1946-1953
Bühne als Altarraum

1931 begann der Bau des alten Schulgebäudes der späteren *Lottenschule*. 1933 wurde er fertiggestellt.
Zunächst, in den Kriegsjahren, wurde das Gebäude zu Versammlungszwecken genutzt, später als Krankenhaus und Flüchtlingsunterkunft. Die Turnhalle war sieben Jahre lang Notkirche, da die Pfarrkirche St. Gereon durch Kriegsbomben stark zerstört wurde. Erst am 27. August 1946 konnte endlich der Unterricht in der neu hergerichteten Schule aufgenommen werden.
(In einem Gästebucheintrag erinnerte sich Emil Drösser, dass er damals einer dieser ersten Schüler gewesen ist …)
Ab 1958 veränderte sich die Stadt Monheim sehr. Es gab viele neue Wohnungen, mehr Familien und mehr Kinder. Somit wurden am Sandberg und in Monheim-Süd weitere Schulen gebaut. Rektor der *Lottenschule* war in dieser Zeit seit 1967 Walfried Reichwein. Er gründete 1970 einen Schulchor und eine Flöten- und Musiziergruppe, an dem 62 Kinder teilnahmen. Dieser Chor gestaltete damals schon viele Schulfeste und Gottesdienste in Monheim. Der heute noch wichtige Schulverein, der diese Feste unterstützte, wurde von Eltern 1971 gegründet. Zu dem Zeitpunkt gab es dann auch endlich ein größeres Lehrer*innenzimmer im Erdgeschoss, das wir bis zuletzt genutzt haben. Zuvor war an dieser Stelle eine Badeanstalt.
1974 waren so viele Kinder in der *Lottenschule*, dass drei neue Pavillonklassen gebaut und bezogen werden mussten.
Der Höchststand der Schüler*innenzahl betrug damals 466 Schüler*innen in 15 Klassen.

Fotografie 1963

Glasfenstern in der Eingangshalle - 2021

***Rektor Walfried Reichwein, Marion Goller* und *Pfarrer Winfried Motter* in Aktion Jahrmarkt/ Schulfest 1988**

1978 fand das erste große Martinsfest auf dem Schulhof statt. Heute erleben wir es von dort aus bis zum Schützenplatz bei großem Feuer.
Erst 1983 bekam die Schule den Namen *Lottenschule*. Dieser Name hat sich aus der Straße ergeben, an der die Schule bis heute liegt. Sie wiederum bekam den Namen durch den Zimmermeister *Johann Georg Lottner*, der 1742 Bürgermeister von Monheim wurde.
Rektor *Walfried Reichwein* schrieb in einer Festzeitschrift zum 50jährigen Geburtstag 1983 der *Lottenschule* hierzu: *„Dass wir diesen Namen des Schulgebäudes Lottenschule an der Lottenstrasse erhalten, lässt uns dem Schulträger danken und zugleich versichern, dass wir uns als Lottenschule in der Tradition der seit 1809 nachgewiesenen katholischen Schule von Monheim wissen.“*
1990 wurde Herr Reichwein als Rektor verabschiedet.
***Frau Marion Goller* folgte ihm als Schulleiterin, nachdem sie zuvor mit ihm als Konrektorin die Schule gemeinsam geleitet hatte.**

Ein Gemälde zum 50 jährigen Schuljubiläum 1997

Pfarrer *Winfried Motter* folgte als Pfarrer der Pfarrgemeinde St. Gereon auf Pfarrer Rudolf *Scheurer*. Er war auch in Monheimer Musicaldarbietungen aktiv, bei Kindern, Eltern und Lehrer*innen für jeden Spaß bekannt und der *„Mottenschule“* bis heute ein besonderer Begleiter und Freund.
2007 verabschiedete sich Frau *Marion Goller* nachdem sie 40 Jahre lang als Lehrerin tätig war. Viele Eltern und Großeltern der heutigen Schüler und Schülerinnen können sich noch sehr gut an Walfried Reichwein, Winfried Motter, Marion Goller und das damalige Lehrer*innenteam erinnern.

Frau *Marion Goller* gründete 1985 die Gänselieschen gemeinsam mit Frau Herta Grenz, die ein festes Standbein in der Geschichte der *Lottenschule* und im heutigen Monheimer Karnevalsgeschehen (GROMOKA) haben.

Frau *Anne Fischer* war seit 1975 an der *Lottenschule* tätig und gründete 1983 die Traditions- Kindergruppe „die Minipaniker“, deren Aussehen, wie auch die musikalischen Darbietungen, sich an Emil Drössers „großen Paniker“ orientierte und bis zu Frau Fischers Eintritt ins Rentenalter und der darauffolgenden Auflösung gar nicht mehr wegzudenken war.

2006 übernahmen die katholischen Jugendwerke Rhein-Kreis-Neuss/ Mettmann (seit 2013 übergehend in die KJA-Düsseldorf gGmbH) die Trägerschaft für die ganztägige Begleitung der Kinder des *Offenen Ganztages/ OGS*. Es waren 46 Kinder und 7 Mitarbeiter*innen in der OGS.

2006 übernahm Frau Elisabeth Nolting die Schulleitung, nachdem auch sie zuvor schon als Konrektorin tätig war.
Im Juli 2020 wurde sie von Kindern, Eltern, Kolleg* innen und Bekannten feierlich per Traktor von Damian Tinschert in den Ruhestand nach Hause gefahren.

2020 beendete unser langjähriger Hausmeister und ehemaliger Lottenschüler *Peter Friedgen* seine Berufstätigkeit. Weil er bis zu seinem Renteneinstieg die noch verbleibenden Mülltonnen zählte, verabschiedeten wir ihn singend mit einem bunten „Mülltonnenständchen“ auf dem alten Baustellenschulhof.

2015 beschließt der Rat der Stadt Monheim, dass das alte Lottenschulgebäude durch ein neues größeres, modernes Schulgebäude ersetzt wird. Diese Nachricht war ein Schock für alle, die der *Lottenschule* verbunden waren, sie als Schüler*innen, Eltern, Mitarbeiter und Gäste erleben durften und in den letzten Jahren viele schöne Erinnerungen an ihre Schulzeit hatten. Auch wussten wir, dass immer mehr Kinder über Mittag in der Schule bleiben, versorgt und begleitet werden sollten. Die vorhandenen Räume waren zu klein und durch veränderte, moderne Schulpädagogik waren es auch zu wenige. Es wurde mehr Platz für Medienpädagogik, Kleingruppenarbeit, Ruhephasen, Lernzeiten, … gebraucht.
Für sehr viel mehr päd. Mitarbeiter*innen und Kooperationspartner wie Musik- und Kunstschule oder den Monheimer Kinderchor „Bunter Chor Monheim e.V.“ wurden Team-, Werk-, Unterrichts- und Musikräume dringend benötigt.

Schon vor der Neubauphase entstand die Idee, etwas Bleibendes zu schaffen, das unsere Erinnerungen an das „alte Schulhaus“ wachhält. Wir bauten unsere *Lottenschule* original maßstabstreu aus Lego nach. Nach drei Jahren Bauzeit konnten wir dieses Model pünktlich mit in den Neubau nehmen und in der neuen Eingangshalle platzieren.

<u>Baumeister:</u> *Alexander Schmidt*
Geschäftsinhaber der Firma Rheinstein „der Legoladen“ in Dormagen
<u>Bauleitung:</u> *Lydia Schwamborn-Weiß*
Katholische Jugendagentur Düsseldorf gGmbH - Trägereinrichtung der OGS
<u>Mitbauer</u>: *Gertrud Bambeck, Heike und Hanne Klenner, Gisela Beyerle, Linus Pfeiffer, Karl Scharpegge, Felix Schlömer, Bjarne Drechsel, Irina Hartmann, Selina Säger, Barbara Ondera, Ilona Korf, Stefanie Einheuser,Dana Drechsel, Miriam Weiß, Elisabeth Nolting, Team OGS, Team Rheinstein, Schülerinnen und Schüler der jeweils 3.und 4. Schuljahre*
<u>Unterstützer</u>*: Peter und Karl Kreuer, Klaus Krutwig, Emil Drösser, Peter Friedgen, Andreas Klossner, Nico Carmona, Frau Dohrmann, Susanne Wilmsmann, Linda Rossbach*

In der Legoschule finden wir: unseren St. Martin *Peter Lohmann*, Judokinder, Gänselieschen + *Marion Goller,* Minipaniker + *Anne Fischer,* Flötenkinder + *Rektor Reichwein, Winfried Motter,* Bürgermeister *Daniel Zimmermann, Andreas Klossner, Peter Friedgen, Nico Carmona,* spielende Lottenkinder, einen Schulbus voller Lottenschüler, unser gelbes Klettergerüst, den Schulgarten, ein Schuldach voller Spielzeug, …

Seit 2015 ergänzt Frau Helena Andreschak das Lehrerteam als Konrektorin und ist seit 2020 als Rektorin der *Lottenschule* tätig. Inzwischen sind in der *Lottenschule* 225 Lottenkinder und 15 Lehrer*innen, 155 Kinder sind im Offenen Ganztag (OGS), die von 24 Mitarbeiter*innen ganztägig begleitet werden.

In den vergangenen Jahren, in denen wir viel diskutiert, getrauert, neu geplant hatten, verabschiedeten wir uns auch gebührend vom alten Lottenschulgebäude. Gemeinsam mit dem Künstler Aran Hudson gestalteten wir die Flure und Klassenräume mit unseren Klassentierbildern und malten bunte künstlerische Bilder in die Treppenhäuser, bevor wir am letzten Schultag singend „Tschüss“ sagten und jedes Kind einen Stein der *Lottenschule* bekam. (siehe QR Code)

Während wir vom Altbau Abschied nahmen, wurde der Neubau für uns zum Einzug soweit fertiggestellt.
Auch hier unterstützte uns wieder der Künstler Aran Hudson, der gemeinsam mit der ehemaligen Lottenschülerin Miriam Weiß, die nicht nur unser Lottenschullogo 2011 mit einigen ehemaligen Kolleg*innen, sondern auch die Clusterbilder für die neuen Lernräume entwarf. Im Cluster 1-2 wurde ein Bild zur kulturellen Vielfalt “alle Kinder dieser Erde“ und im Cluster 3-4 ein Bild zur Verbundenheit der *Lottenschule* mit der Stadt, der Gemeinde St. Gereon und vielen Traditionen in Monheim entworfen.

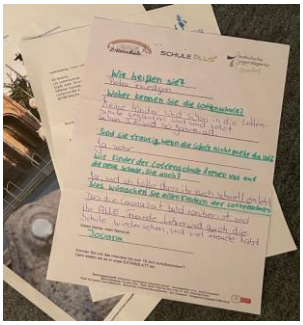
Das Redaktionsteam des EXTRABLATTES 2021, *Isabell, Jonas, Jovana, Jan, Rosina, Marie, Gianna Ronca* und *Sarah Burghardt* interviewte ausgesuchte Persönlichkeiten und stellte Fragen zur *Lottenschule*. Hier ein kleiner Auszug:

Frau Nolting*, *sind Sie traurig, wenn die Schule nicht mehr da ist?
„Sicherlich bin ich etwas wehmütig, wenn das alte Schulgebäude nicht mehr steht. Es war schon ein besonderes Gebäude mit den beiden Türmen.“

Herr Bürgermeister*, *freuen Sie sich auf das neue Schulgebäude?
„Ja, ich freue mich sehr. Im neuen Schulgebäude wird es viel mehr Platz zum Lernen geben. Selbst auf den Fluren wird es kleine Sitzecken zum Lesen und Lernen geben. Die neue Mensa wird sehr groß und hell sein.“

Herr Friedgen*, *was wünschen Sie allen Kindern der Lottenschule?
„Dass alle Freunde, Lehrer und Kinder in der neuen Schule viel Freude haben.“

Herr Lohmann*, *woher kennen Sie die Lottenschule?
„Ich kenne die Lottenschule durch meine eigene Grundschulzeit und die meiner beiden Kinder. Dazu startet und endet der St. Martinszug an der Lottenschule. Ich bin seit 40 Jahren der Darsteller des St. Martins. Ich bin sehr traurig, dass die Schule abgerissen wird, habe sehr schöne Erinnerungen an meine Schulzeit und meine Klassenlehrerin Frau Goller.“



Dies hier sind nur einige chronologische Infos, Erinnerungen und Fotos, die ein bisschen aus vergangenen Tagen und Jahren erzählen. Es gibt noch viel mehr zu berichten. Wir arbeiten daran und hoffen im nächsten Jahr noch weitere Infos zur Geschichte der *Lottenschule* bereitstellen zu können. In der Bücherstube Rossbach werden zu allen Jahreszeiten einige unserer alten Lernplakate (1974) und Erinnerungsstücke Schaufenstern dekoriert. Dafür danken wir auch Linda Rossbach sehr, die diese Dinge in ihre Obhut genommen hat und uns weiterhin zur Verfügung stellt.

Liebe Lottenschüler*innen und Leser*innen dieses Extra-EXTRABLATTES,
Ich möchte mich hiermit bei allen genannten Personen für die Mithilfe zur Erstellung dieses Extra EXTRABLATTES bedanken. Die *Lottenschule* schreibt weiter Geschichte durch alle die in Zukunft in ihr lernen und sie beleben. Am 10. Januar dieses Jahres haben uns unsere OGS-Sternsinger das erste Mal mit dem Segen bereichert.
Hier sage ich noch einmal: HERZLICHEN DANK zu Beginn unserer „neuen Zeit“,
Im Namen des ganzen Lottenschulteams! *-Lydia Schwamborn-Weiß-*